



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

Beschlussprotokoll Gremiumssitzung am 25.11.2014

Studierendenrat

Vorstand

Marcus D. D. Müller
Mandy Gratz
Tom Speckmann

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 93 09 98
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Tom Bauermann, Luisa Becker, Meike Boldt, Jana Burkhard, Kübra F. Cig, Hannes Damm, Lukas Engelmann, Karola Friedel, Hatto Frydryszek, Michele Foege, Mandy Gratz, Jonas Greif, Beatrix M. Heinze, Peter Held, Johannes Krause, Katharina B. Lauth-Angermüller, Marcus D.D. Müller, Malte Pannemann, Florian Rappen, Johanna Rettner, Pascal Scherreiks, Philip Schröder, Helena Serbent, Michael Siegmann, Marie-Luise Sittauer, Tom Speckmann, Marie-Theres Steinkrauß, Theresa Wagner
entschuldigt:	Markus Hammerschmidt, Markus Henseler
ruhendes Mandat:	Sebastian Uschmann, Julia Walther
unentschuldigt:	Kira von Bernuth, Cornelius Golembiewski, Anne Kathrin Hildebrand, Marisa Kaspar
beratende Mitglieder:	Janine Eppert, Christian Hanke, Matthias Gothe, Johannes Struzek, Maria Tichonowa, Carola Wlodarski-Simsek
Gäste:	Lisa Kussin (Campusradio), Jakob Rabenhorst (FSR UFG), Philipp Langfeldt, Julia Batlege (FSR UFG), Patrick Görg (StuRa EAH), Carsten Hölbing (Campusradio), Thi Quynh Anh Tran (Campusradio), Michael Steltar, Tristan Kreuziger, Martin Schmidt (StuRa EAH), Nicolai Parpart (StuWe), Lara Rosenhagen (Campus TV), Tobias Birk (Campus TV), Johanna Bruns (Campusradio), Tom Henning, Bernadette Mittermeier (Akrützel), Niclas Seydack (Akrützel), Jan Otto (FSR PoWi), Elisa Schmied
Sitzungsleitung:	Tom Speckmann / Marcus D.D. Müller / Mandy Gratz
Protokollantin:	Peter Held / Antje Oswald
Sitzungsort:	SR 114 (Carl-Zeiss-Straße 3)

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:17 Uhr

TOP 1 Berichte

Tom Speckmann berichtet vom Mensaausschuss des Studentenwerks. Es will einen Fokus auf regionales Essen und Bio-Essen legen. Sie haben den Blick auf fleischlos essende Studierende. Ebenso wollen sie ggf. die Kaffeeautomaten zur freien Bechernutzung freigeben.

Marcus D.D. Müller berichtet vom Treffen mit dem Doc-FSU. Es gab einen kleinen Austausch und es wird ggf. Anträge im Studierendenrat geben. Anwesend war der komplette Vorstand des Studierendenrates.

Mandy Gratz berichtet vom Treffen mit dem Vorstand des Studierendenrates der EAH-Jena und Campusradio. Es ging dabei um einen möglichen Kooperationsvertrag. Wir sind dabei zu dem Konsens gekommen, dass ein Kooperationsvertrag aktuell nicht sinnvoll ist, da es zu viel Arbeit gibt und zu wenig Zeit zur Verfügung steht. Daher soll es einen Transparenzbeschluss geben, welcher auch heute auf der Tagesordnung steht. Wir werden uns Mai/Juni 2015 noch einmal treffen.

Mandy Gratz berichtet vom geschäftsführenden LehrerInnen-Bildungsausschuss. Dabei wurde über zwei Rahmenstudienordnungen (Lehramt Gymnasium und Regelschule) gesprochen. Es gab hierbei offene Fragen, welche wir weiterverfolgen werden.

TOP 2 Feststellung Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Es sind 15 von 34 Gremiumsmitgliedern anwesend. Damit ist das Gremium nicht beschlussfähig.
Die StuRa-Sitzung wird für 40 Minuten ausgesetzt.
Es ist 19:00 Uhr. Die Sitzung wird fortgesetzt.

Es sind 24 von 34 Gremiumsmitgliedern anwesend. Damit ist das Gremium beschlussfähig.

GO-Antrag von **Tom Speckmann** auf ein Meinungsbild bezüglich der Uhrzeit des Sitzungsbeginns.
Keinen Gegenrede! Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

Meinungsbild:

Uhrzeit passt: 22
später wäre besser: 3
Enthaltungen: 1

vorläufige Tagesordnung:

TOP	1	Berichte
TOP	2	Feststellung Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
TOP	3	2. Lesung und Beschluss: GO-Änderung (Julia Walther/Christopher Johne)
TOP	4	Wahl: stellvertr. Kassenverantwortlicher (Vorstand)**
TOP	5	Wahl: Referent*in studierende Eltern (Vorstand)**
TOP	6	Reihung: Verwaltungsrat des Studentenwerkes (Vorstand)**
TOP	7	Benennung: Koordinator*AK Zivilklausel (Vorstand)**
TOP	8	Benennung: HiWi-Beauftragter (Vorstand)**
TOP	9	Diskussion und Beschluss: M-043-2014 – Internationale Fachschaftstagung des Dachverbandes archäologischer Studentenvertretungen (FSR-Kom/FSR UFG/FSR AW)
TOP	10	Diskussion und Beschluss: Delegation in den LBA (Ref. f. Lehrämter)
TOP	11	3. Lesung und Beschluss: Haushalt (HHV)
TOP	12	Diskussion und Beschluss: Ausschreibung Vorstand als Putze?!? (Johannes Struzek)
TOP	13	Diskussion und Beschluss: Ausschreibung Sozialberatung (Johannes Struzek)
TOP	14	1. Lesung: GO-Änderung (Christopher Johne)
TOP	15	Diskussion und Beschluss: Transparenz EAH-StuRa (Vorstand)
TOP	16	Sonstiges

Änderungsanträge:

Florian Rappen beantragt TOP 11 auf TOP 3 vorziehen.
Abstimmung: 7 / 9 / 6 → Damit ist der Antrag abgelehnt.

Malte Pannemann beantragt einen dringlichen TOP zum neuen Koalitionsvertrag.
Abstimmung: 17 / 3 / 2 → Damit ist der Antrag angenommen.

Malte Pannemann hätte diesen TOP gern noch vor dem TOP Haushalt

TOP	5	Bewerberin hat ihre Bewerbung zurück
TOP	8	Vertagung - Antragsteller
TOP	9	auf TOP 3 vorziehen, da die Antragsteller 20:00 Uhr weg müssen
TOP	12	vertagen, weil Antragsteller nicht anwesend ist
TOP	13	vertagen, weil Antragsteller nicht anwesend ist

beschlossene Tagesordnung:

TOP	1	Berichte
TOP	2	Feststellung Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
TOP	3	Diskussion und Beschluss: M-043-2014 – Internationale Fachschaftstagung des Dachverbandes archäologischer Studentenvertretungen (FSR-Kom/FSR UFG/FSR AW)
TOP	4	2. Lesung und Beschluss: GO-Änderung (Julia Walther/Christopher Johne)
TOP	5	Wahl: stellvertr. Kassenverantwortlicher (Vorstand)**
TOP	6	Reihung: Verwaltungsrat des Studentenwerkes (Vorstand)**
TOP	7	Benennung: Koordinator*AK Zivilklausel (Vorstand)**
TOP	8	Diskussion und Beschluss: Delegation in den LBA (Ref. f. Lehrämter)
TOP	9	Stellungnahme zum Koalitionsvertrag (Malte Pannemann)
TOP	10	3. Lesung und Beschluss: Haushalt (HHV)
TOP	11	1. Lesung: GO-Änderung (Christopher Johne)
TOP	12	Diskussion und Beschluss: Transparenz EAH-StuRa (Vorstand)
TOP	13	Sonstiges

Abstimmung über die Tagesordnung: 18 / 4 / 0 - Damit ist die Tagesordnung angenommen.

TOP 3 Diskussion und Beschluss: M-043-2014 – Internationale Fachschaftstagung des Dachverbandes archäologischer Studentenvertretungen (FSR-Kom/FSR UFG/FSR AW)

Hauptantrag (FSR UFG und FSR AW, 22.10.2014):

„Beantragt wird finanzielle Unterstützung (in Höhe von 2225,00€) für die Austragung der Internationalen Fachschaftstagung des Dachverbandes für archäologische Studierendevertretung vom 22.05. bis 25.05.2015 in Jena.“

VertreterInnen des FSR UFG und AW erläutern ihren Antrag.

GO-Antrag von **Johannes Krause** auf sofortige Abstimmung.
Keine Gegenrede! Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

Abstimmung des Hauptantrags: 19 / 1 / 2 → Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 4 2. Lesung und Beschluss: GO-Änderung (Julia Walther/Christopher Johne)

ÄOGO-Hauptantrag-01 (Julia Walther, 22.10.2014):

„Hiermit beantrage ich:

Der Studierendenrat möge beschließen:

§ 18 der Geschäftsordnung wird wie folgt neu gefasst:

Protokollant

(1) 1 Von den Sitzungen des Studierendenrates ist ein Beschlussprotokoll anzufertigen.

(3) 1 Das Beschlussprotokoll enthält folgende Angaben:

d) vorliegende schriftliche Berichte

f) wesentliche Argumentationsverläufe

g) die Erklärung nach § 10 und ...

(4) entfällt

5 wird demnach zu 4, 6 und 5,7 zu 6 [...]“

Hierzu liegt ein Änderungsantrag von **Christopher Johne** vor.

ÄÄ-ÄOGO-Hauptantrag-01-01 (Christopher Johne, 28.10.2014):

„Hiermit stelle ich den Änderungsantrag zum eingereichten Antrag.

„§ 18 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„Von den Sitzungen des Studierendenrates ist ein Protokoll anzufertigen.“

b) Absatz 3 wird wie folgt geändert:

i. In Satz 1 wird das Wort „Beschlussprotokoll“ durch das Wort „Protokoll“ ersetzt.

ii. Buchstabe d wird wie folgt neu gefasst:

d) vorliegende schriftliche Berichte

iii. Folgende neue Buchstaben e bis g werden eingefügt:

„e) wesentliche Argumentationsverläufe

f) die Erklärungen nach § 10

g) zu Protokoll gegebene Reden und...“

iv. Der bisherige Buchstabe e wird Buchstabe h

c) Absatz 4 wird aufgehoben.

d) Die bisherigen Absätze 5 bis 7 werden die Absätze 4 bis 6“

Hierzu liegt ein Änderungsantrag von **Tom Speckmann** vor.:

ÄÄ-ÄOGO-Hauptantrag-01-02 (Tom Speckmann, 25.11.2014):

„ersatzlose Streichung des Buchstabens e) „wesentliche Argumentationsverläufe“ um den Charakter des Beschlussprotokolls zu erhalten.“

Hierzu liegt ein Änderungsantrag von **Marcus D.D. Müller** vor.

ÄÄ-ÄOGO-Hauptantrag-01-03 (Marcus D.D. Müller, 25.11.2014):

„Ersetze g) durch „schriftlich zu Protokoll gegebene Rede und...“. Schriftlich zu Protokoll gegebene Reden können schriftlich nachgereicht werden.

Tom Speckmann übernimmt den ÄÄ-ÄOGO-Hauptantrag-01-03 in ÄÄ-ÄOGO-Hauptantrag-01-02.

ÄÄ-ÄOGO-Hauptantrag-01-02 (Tom Speckmann, 25.11.2014):

„ersatzlose Streichung des Buchstabens e) „wesentliche Argumentationsverläufe“ um den Charakter des Beschlussprotokolls zu erhalten. Ersetze g) durch „schriftlich zu Protokoll gegebene Rede und...“. Schriftlich zu Protokoll gegebene Reden können schriftlich nachgereicht werden.“

Abstimmung des ÄÄ-ÄOGO-Hauptantrag-01-02: 19 / 0 / 4 → Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

ÄÄ-ÄOGO-Hauptantrag-01-01 (Christopher Johne, 28.10.2014):

„Hiermit stelle ich den Änderungsantrag zum eingereichten Antrag.

„§ 18 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 72 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

„Von den Sitzungen des Studierendenrates ist ein Protokoll anzufertigen.“

b) Absatz 3 wird wie folgt geändert:

i. In Satz 1 wird das Wort „Beschlussprotokoll“ durch das Wort „Protokoll“ ersetzt.

ii. Buchstabe d wird wie folgt neu gefasst:

d) vorliegende schriftliche Berichte

iii. Folgende neue Buchstaben e bis f werden eingefügt:

„e) die Erklärungen nach § 10

f) schriftlich zu Protokoll gegebene Reden und...“

iv. Der bisherige Buchstabe e wird Buchstabe g

c) Absatz 4 wird aufgehoben.

d) Die bisherigen Absätze 5 bis 7 werden die Absätze 4 bis 6“

Abstimmung des ÄA-ÄOGO-Hauptantrag-01-01: 22 / 0 / 1 → Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

ÄOGO-Hauptantrag-01 (Julia Walther, 22.10.2014):

„§ 18 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„Von den Sitzungen des Studierendenrates ist ein Protokoll anzufertigen.“

b) Absatz 3 wird wie folgt geändert:

i. In Satz 1 wird das Wort „Beschlussprotokoll“ durch das Wort „Protokoll“ ersetzt.

ii. Buchstabe d wird wie folgt neu gefasst:

d) vorliegende schriftliche Berichte

iii. Folgende neue Buchstaben e bis f werden eingefügt:

„e) die Erklärungen nach § 10

f) schriftlich zu Protokoll gegebene Reden und...“

iv. Der bisherige Buchstabe e wird Buchstabe g

c) Absatz 4 wird aufgehoben.

d) Die bisherigen Absätze 5 bis 7 werden die Absätze 4 bis 6“

Abstimmung des ÄOGO-Hauptantrag-01: 20 / 1 / 4 → Damit ist der Antrag angenommen.

Die Änderungsordnung tritt am Tage der Veröffentlichung in Kraft.

TOP 5 Wahl: stellvertr. Kassenverantwortlicher (Vorstand)**

Tom Speckmann: Es liegt eine Bewerbung von **Marcus D.D. Müller** vor.

Marcus D.D. Müller erklärt, warum er sich um diesen Posten beworben hat.

Eine Personaldebatte wird nicht gewünscht.

1. Wahlgang:

Zählkommission: **Lara Rosenhagen, Christian Hanke, Philipp Langfeldt**

Abstimmungsergebnis:

Marcus D. D. Müller: 16 / 7 / 1

Damit ist Marcus D.D. Müller gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

TOP 6 Reihung: Verwaltungsrat des Studentenwerkes (Vorstand)**

Tom Speckmann erläutert, dass es sich um eine Ausschreibung von der KTS handelt.

Es liegen drei Bewerbungen vor: **Johannes Struzek** und **Nicolai Parpart** auf die Stelle der studentischen VertreterInnen im Verwaltungsrat des StudentInnenwerkes Thüringen, sowie **Simon Habermaaß** auf die Stelle der Stellvertretung.

Es ist eine Reihung und keine Wahl, daher wird einfach abgestimmt.

Es kann eine geheime Abstimmung beantragt werden.

Nicolai Parpart stellt sich vor.

Johannes Struzek und **Simon Habermaaß** sind leider nicht anwesend.

Eine Personaldebatte wird nicht gewünscht.

Reihung der Stelle der stud. Vertretung im Verwaltungsrats des StuWe:

Nicolai Parpart: 23

Johannes Struzek: 13

Stellvertreter

Simon Habermaaß: 23

TOP 7 Benennung: Koordinator*in AK Zivilklausel (Vorstand)**

Es liegt, nach einer zurückgezogenen Bewerbung, eine Bewerbung von **Judith von Seegern** vor. **Judith von Seegern** stellt sich vor und beantwortet Fragen aus dem Gremium.

Eine Personaldebatte wird nicht gewünscht.

Abstimmung: 16 / 0 / 8 → Damit ist Judith von Seegern als neue Koordinatorin benannt.

TOP 8 Diskussion und Beschluss: Delegation in den LBA (Ref. f. Lehrämter)

Christian Hanke erläutert kurz was der LehrerInnenbildungsausschuss ist. Er erklärt, dass das Lehramtsreferat 7 Personen vorschlägt, ebenso StellvertreterInnen, welche nun vom StuRa bestätigt werden müssen.

Vorgeschlagen werden:

Benedict Behrens (Wirtschaftslehre/Recht, Englisch)

Jonas Johne (Mathe, Physik)

Jonny Pabst (Mathe, Geschichte)

Lisa Karstädt (Deutsch, Sozialkunde)

Mandy Gratz (Mathe, Französisch)

Hannes Sauberbier (Sozialkunde, Wirtschaft/Recht)

Marcel Helwig (Sozialkunde, Chemie).

Stellvertreter sind:

Felix Graf (Chemie, Mathe)

Oliver Wilde (Deutsch, Geschichte)

Florian Watterott (Deutsch, Englisch).

Die Sitzungsleitung schlägt die Abstimmung en bloc vor. Keine Gegenstimmen.

Abstimmung über die Delegation: 23 / 0 / 1 → Damit sind die oben genannten Personen delegiert.

TOP 9 Stellungnahme zum Koalitionsvertrag (Malte Pannemann)

Malte Pannemann erklärt, wie es zum TOP kam und was er mit seinem Antrag bezweckt.

Hauptantrag (Malte Pannemann, 25.11.2014):

„Stellungnahme des Studierendenrates der Friedrich-Schiller-Universität Jena zu dem Koalitionsvertrag zwischen LINKE, SPD und Bündnis 90/Die Grünen

Demokratisierung und Teilhabe

Der StuRa registriert positiv, dass die Koalitionspartner_innen mehrfach bekunden, bei hochschulpolitischen Entscheidungen alle Status- und Interessengruppen einzubeziehen und das wechselseitige Einvernehmen zu suchen. Zukünftige Rahmenvereinbarungen, Ziel- und Leistungsvereinbarungen sowie Struktur- und Entwicklungspläne werden der Gradmesser für diese Zusage sein.

Ebenso begrüßt der StuRa das Ansinnen der Parteien zur Demokratisierung der Hochschulen beizutragen. Allerdings wird ein Statement zu den Hochschulräten vermisst. Diese stellen nach Auffassung des Studierendenrates eine Bevormundung der akademischen Selbstverwaltung dar und gehören damit abgeschafft. Die Besetzung der Hochschulräte mit vorwiegend Hochschulexternen ist ein Einschnitt in die Grundgesetzlich garantierte Freiheit von Forschung und Lehre. Statt Mitarbeiter_innen und Studierende auszuschließen, sollte mit einem Thüringer Hochschulparlament eine Struktur geschaffen werden, in der alle Statusgruppen von allen Hochschulen in Thüringen vertreten sind.

gebührenfreier Bildung

Lob verdient das klare Statement, dass es mit dieser Koalition keine allgemeinen Studiengebühren geben wird. Daran schließt sich für den Studierendenrat aber die Frage an, was mit den anderen Gebühren ist, wie zum Beispiel den Langzeitstudiengebühren und Praktikumsgebühren. Nach dem angekündigten Kassensturz wünscht der Studierendenrat sich ein Bekenntnis zu gebührenfreier Bildung und entsprechende Schritte in diese Richtung.

Beschäftigungsverhältnisse an den Hochschulen

In der letzten Legislatur hatte eine große Anfrage katastrophale Arbeitsbedingungen an den Thüringer Hochschulen ans Licht gebracht. Erfreulich, dass die Koalition an den gewerkschaftlichen Forderungen orientiert die Beschäftigungsverhältnisse verbessern möchte. Dies würde sich auch vorteilhaft auf die Qualität der Lehre auswirken und die Studierenden würden davon profitieren. Selbiges gilt natürlich auch für den angestrebten Tarifverträge für studentische Beschäftigte.

Frauenförderung und Familienfreundlichkeit

Ebenfalls positiv sieht der Studierendenrat die Angekündigte Frauenförderung. Positiv auch, dass der Ausbau der

Familienfreundlichkeit getrennt davon angegangen wird. Frauen interessiert mehr als nur die Vereinbarkeit von Beruf und möglichem Kinderwunsch und Familienfreundlichkeit geht auch Männer etwas an.

Finanziellen und Personalkürzungen

Wohlwollend nimmt der StuRa zu Kenntnis, dass die freiwerdenden BAföG-Mittel vollständig im Bildungsbereich verbleiben sollen. Außerdem soll der Landeszuschuss für das Studierendenwerk der allgemeinen Kostenentwicklung angepasst werden. Dies sind aber auch die einzigen Aussage von finanziellem Gewicht im Koalitionsvertrag. Ansonsten bleibt nur das Bekenntnis, dass Bildung für die Finanzpolitik dieser Koalition Priorität genießen würde. Es ist zwar Verständlich, dass die noch bevorstehende Übernahme des Finanzministeriums feste Zusagen zu diesem Zeitpunkt schwierig macht, aber der in Umsetzung befindliche Struktur- und Entwicklungsplan (StEP) setzt die Koalition unter Zeitdruck. Der StuRa erwartet, dass den laufenden Personalkürzungen nicht einfach bis 2016 tatenlos zuzusehen wird.

Weiter positive Punkte im Koalitionsvertrag sind die Absage an die Privatisierung oder Teilprivatisierung des Universitätsklinikum Jena, mehr Transparenz bei der Drittmittelverwendung, die Diskussion rund um die Zivilklausel, die Umbenennung des Studentenwerk in Studierendenwerk sowie das Bestreben im Bundesrat eine BAföG-Reform anzustoßen und das Kooperationsverbotes abzuschaffen. Bei der BAföG Reform sollte unter anderem beachtet werden, dass das Formblatt 5 abgeschafft wird. Dies verlangt von den Studierenden, dass sie Ende des vierten Semesters nicht im Rückstand verglichen mit dem Musterstudienplan sind. In Verbindung mit der Modularisierung kann dies bedeuten, dass ein einziges fehlendes Tutorium die Menschen von einer weiteren Förderung ausschließt.

Kritik am Ressortzuschnitt

Es gibt auch Dinge, die der StuRa ausgesprochen kritisch sieht. So heißt es im Koalitionsvertrag zum Beispiel, dass Forschung und Wissenschaft auch dazu da sind die großen Zukunftsprobleme der Gesellschaft zu lösen. Erfreulich, dass die Koalitionsparteien in der Hochschule nicht nur einen Kostenfaktor sehen. Sie sollten sich aber auch darüber klar werden, dass Forschung und wissenschaftlicher Erkenntnisprozess nicht in kurzatmige Projekte gepresst werden können. Anstatt wie auch immer geariteter Exzellenz-Programme braucht es eine solide Ausfinanzierung der Hochschulen.

Dies führt auch weiter zu der schwerwiegendsten Kritik, die der Studierendenrat an der Erklärung der Koalitionsparteien hat. In der Pressekonferenz wurde verkündet, dass die Hochschulen in Zukunft nicht mehr beim Bildungsministerium liegen sollen, sondern beim Wirtschaftsministerium. Forschung und Lehre dienen aber nicht in erster Linie wirtschaftlicher Nützlichkeit. Im Gegenteil soll die Grundgesetzlich garantierte Freiheit von Forschung und Lehre sowohl politische als auch insbesondere wirtschaftliche Einflüsse erst einmal aus der Hochschule heraus halten. Die von den Koalitionären selbst angesprochenen großen Zukunftsprobleme der Gesellschaft werden bestimmt nicht mit auf kurzfristigen Profit ausgerichteten Forschungsprojekten gelöst. Darüber hinaus bringt diese strukturelle Umgestaltung unabsehbare Langzeitfolgen mit sich. Zwar haben sich die Verhandlungsführer_innen dazu bekannt, dass der Bereich Bildung für sie Priorität genießen würde, es stellt sich aber die Frage, was passiert, wenn in fünf Jahren die Regierung möglicherweise wechselt. Spätestens dann kann mit einem verschärften hochschulpolitischen Kürzungsprogramm nach dem Maßstab der Wirtschaftlichkeit gerechnet werden, wie es in Sachsen-Anhalt gerade durchgeführt wird. Im Wirtschaftsministerium werden Bildung, Kultur und Humanismus keine starke Lobby haben. Damit bereitet Rot-Rot-Grün strukturell Kürzungen einer nachfolgenden Landesregierung vor.

Schuldenbremse & Schwarze Null

Abschließend noch Grundsätzlich etwas zur Schuldenbremse und der schwarzen Null. Die Verhandlungsführer_innen der drei Parteien haben auf der Pressekonferenz großen Wert darauf gelegt, dass sie die Schuldenbremse einhalten werden und einen ausgeglichenen Haushalt anstreben. Sie sollten allerdings bedenken, dass im Rahmen der Neoliberalisierung systematisch staatliche Einnahmequellen reduziert wurden. Dies in Kombination mit einem Neuverschuldungsverbot provoziert einen finanziellen Engpass. Genau diese wurde bisher als Vorwand benutzt, um Spardiktate und Kürzungen bei Bildung, Kultur und Sozialem zu rechtfertigen. So wurde eine gemeinschaftsschädigende Politik als Sachzwang verkleidet. Der Studierendenrat legt den Koalitionsparteien nahe, nicht in eine ideologische Falle der Neoliberalisierung zu tappen. Anstatt von Schuldenbremse und schwarzer Null zu reden, sollten besser Vermögenssteuer und Kooperationsverbot im Mittelpunkt der Debatte stehen. Wer für Bildung, Kultur und Soziales Geld braucht, muss es da holen, wo es liegt.“

GO-Antrag auf ein Meinungsbild zur Verfahrensweise. Die Änderungsanträge an den Hauptantrag sollen schriftlich abgeben werden. Die unstrittigen werden gleich von Malte eingearbeitet, die strittigen werden abgestimmt.

Keine Gegenrede! Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

Meinungsbild zur Verfahrensweise:

JA: 20
NEIN: 0
Enthaltungen: 3

GO-Antrag auf 5-10 Minuten Pause für das Schreiben von Änderungsanträgen.

Gegenrede.

Abstimmung des GO-Antrags: 11 / 3 / 6 → Damit ist der GO-Antrag angenommen.

Pausenbeginn: 20:46 Uhr

Pausenende: 20:51 Uhr

Fortsetzung der Sitzung um 20:53 Uhr

ÄA Hauptantrag-01 (Michael Siegmann, 25.11.2014):

„Seite 1: ersetze „Langzeitstudiengebühren“ durch „Langzeitstudiengebühren und Praktikumsgebühren“

Seite 2: „sollte in fünf Jahren“ so umformulieren, dass nicht die Erwartung herausklingt, es würde in fünf Jahren wieder eine anders ausgerichtete Regierung geben.“

Malte Pannemann übernimmt den ÄA-Hauptantrag-01 in den Hauptantrag.

ÄA-Hauptantrag-02 (Florian Rappen, 25.11.2014):

„1.) Aus „zukünftige Landesregierung“ der Richtigkeit wegen „zukünftige Koalitionspartner“ machen, da eine Regierung nicht durch eine Koalition zwangsläufig fest steht.

2.) Das Wort „Massaker“ auf der zweiten Seite ersetzen durch den Verfasser und durch ein angenehmeres Wort ersetzen.“

Malte Pannemann übernimmt den ÄA-Hauptantrag-01 in den Hauptantrag.

ÄA-Hauptantrag-03 (Johannes Krause, 25.11.2014):

„1.) Herausnahme der expliziten Nennung von Parteien bei Beibehaltung der Inhalte, wenn möglich

2.) Überarbeitung hinsichtlich Struktur, bspw.: Spiegelstriche; Schlagwörter hervorheben; Reihung nach positiven Aspekten, Ergänzungen/Kritik (nicht expliziter Teil des Antragstextes)“

Malte Pannemann übernimmt den ÄA-Hauptantrag-01 in den Hauptantrag.

GO-Antrag von **Florian Rappen** auf namentliche Abstimmung des Hauptantrags.

GO-Antrag von **Hannes Damm** auf geheime Abstimmung des Hauptantrags.

1. Wahlgang:

Zählkommission: **Thi Quynh Anh Tran, Lara Rosenhagen, Christian Hanke**

Abstimmungsergebnis: 19 / 4 / 2 → Damit ist der Antrag angenommen.

GO-Antrag auf Meinungsbild zur Einlegung einer Pause nach dem TOP und Pausenlänge.

Keine Gegenrede! Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

Meinungsbild:

15 Minuten: 11

20 Minuten: 13

keine Pause: 5

Es wird eine 20-minütige Pause vor Beginn des nächsten TOP's eingelegt.

Pausenbeginn: 21:16 Uhr

Pausenende: 21:37 Uhr

TOP 10 3. Lesung und Beschluss: Haushalt (HHV)

ÄA-Hauptantrag-01-09 (Lara Rosenhagen, 18.11.2014):

„Hiermit beantrage ich folgende Änderung für den Haushaltsentwurf Ansatz HH 2015:

A.04.03.1.1 - Sachkosten für Campus-TV auf 200,00 € setzen.

A.04.03.2.1 - Personalkosten Chefredakteurin Campus-TV auf 3.600,00 € setzen.“

Die Diskussion ist eröffnet.

ÄA-Hauptantrag-01-09-01 (Marcus D.D. Müller und Peter Held, 19.11.2014):

„Um eine Gleichbehandlung wenigstens etwas zu erreichen soll A.04.03.2.1 Personalkosten Chefredakteur_In auf 5.400,00 € (12 * 450,00 €) erhöht werden.“

Marcus D.D. Müller begründet seinen Antrag.

GO-Antrag von **Michael Siegmann** auf ein Meinungsbild zur Finanzierung der Stelle mit den Optionen „keine Stelle (1.350€), 8 Monate (3.600€) und 12 Monate (5.400€).

Keine Gegenrede! Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

Meinungsbild:

1.350,00 € 13

3.600,00 € 16

5.400,00 € 15

GO-Antrag von **Marcus D.D. Müller** Zwiesgespräch und Zwischenrufe zu unterlassen.

Keine Gegenrede! Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

Abstimmung des ÄA-Hauptantrag-01-09-01: 15 / 3 / 3 → Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

ÄA-Hauptantrag-01-09 (Lara Rosenhagen, 18.11.2014):

„Hiermit beantrage ich folgende Änderung für den Haushaltsentwurf Ansatz HH 2015:

A.04.03.1.1 - Sachkosten für Campus-TV auf 200,00 € setzen.

A.04.03.2.1 - Personalkosten Chefredakteurin Campus-TV auf 5.400,00 € setzen.“

Abstimmung des ÄA-Hauptantrag-01-09: 11 / 8 / 2 → Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

ÄA-Hauptantrag-01-16 (Michael Siegmann, 25.11.2014):

Der Änderungsantrag besteht aus den in der unten stehenden Tabelle aufgeführten Änderungen am Hauptantrag:

Titel	Zweckbestimmung	Ansatz HH 15 (lt. HHEntwurf HHV)	ÄA-Hauptan- trag-01-16	Differenz zu HH- Entwurf HHV mit beschl. ÄA	Anmerkung
E.00.01	StuRa-Anteil	173.375,00	167900	-5475	
E.00.03	30 Cent-Topf	5745	10950	5205	
E.04.01.0.2	Akrützel Werbeein- nahmen	3500	6000	2500	
Titel	Zweckbestimmung	Ansatz HH 15 (lt. HHEntwurf HHV mit beschl. ÄA)	ÄA-Hauptantrag- 01-16	Differenz zu HH- Entwurf HHV mit beschl. ÄA	Anmerkung
A.01	Ausgaben der Fach- schaften	82125	87600		nicht zulässig, weil Übertopf
A.01.35	30ct-Topf WS 13/14	1425	2850	1425	
A.01.36	30ct-Topf SS 14	2625	5250	2625	
A.01.37	30ct-Topf WS 14/15	1425	2850	1425	
A.02	Referate	29400	26020		nicht zulässig, weil Übertopf
A.02.01	gegruMe	4000	3600	-400	
A.02.03	HoPo	3000	2700	-300	
A.02.04	RIT	500	450	-50	
A.02.05	Inneres	300	270	-30	
A.02.09	MR	5000	3000	-2000	
A.02.10	Ö-Ref	1000	900	-100	
A.02.11	Soziales	3000	2700	-300	
A.02.15	Queer Paradies	2000	1800	-200	
A.03	Arbeitskreise	5000	5650		nicht zulässig, weil Übertopf
A.03.02	AK PolBil	3500	3150	-350	
A.03.09	AK pol. Vertr. ausländ. Stud.	0	1000	1000	Neueinrichtung

Titel	Zweckbestimmung	Ansatz HH 15 (lt. HHEntwurf HHV)	ÄA-Hauptan- trag-01-16	Differenz zu HH- Entwurf HHV mit beschl. ÄA	Anmerkung
E.00.01	StuRa-Anteil	173.375,00	167900	-5475	
A.04	Projekte	83080	94280		nicht zulässig, weil Übertopf
A.04.03	Campus-TV	5600	5600	0	nicht zulässig, weil Übertopf
A.04.03.1.1	Sonstige	200	200	0	durch ÄA bereits beschlossen
A.04.03.2.2	Chefred. CTV	5400	5400	0	durch ÄA bereits beschlossen
A.12	Admin. und Personal	89140	87580		nicht zulässig, weil Übertopf
A.12.08.2.8	FSR-Beauftragte*r	2640	0	-2640	
A.12.08.2.7	SV-Beiträge	35000	36080	1080	
A.12.08	Personal	76740	75180	-1560	

Michael Siegmann und **Hannes Damm** stellen ihren Antrag vor und erläutern die einzelnen Posten.

Die Sitzungszeit wird in der Diskussion des Änderungsantrags überschritten. Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung.

TOP 11 1. Lesung: GO-Änderung (Christopher Johne)

- vertagt -

TOP 12 Diskussion und Beschluss: Transparenz EAH-StuRa (Vorstand)

- vertagt -

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 00:15 Uhr

Protokollantin

Sitzungsleitung